

Texte der Gesänge.

3. a) „Holder Schlaf“ aus „Semele“. *G. F. Händel.*

Holder Schlaf, warum entfliehst du?
Raubest mir des Traumes süßes Glück.
Holder Schlaf, o täusche mich noch einmal
Und führe den Geliebten mir zurück,
Der flatternd mir entfloh!

H. Ibsen.

b) **Solvejgs Lied.**

Edv. Grieg.

Der Winter mag scheiden,
Der Frühling vergeh'n,
Der Sommer mag verwelken,
Das Jahr verweh'n;
Du kehrest mir zurück,
Gewiss, du wirst mein;
Ich hab' es versprochen,
Ich harre treulich dein.

Gott helfe dir,
Wenn du die Sonne noch siehst,
Gott segne dich,
Wenn du zu Füßen ihm kniest.
Ich will deiner harren,
Bis du mir nah'
Und harrest du dort oben,
So treffen wir uns da.

Björnson.

c) **Erstes Begegnen.**

Edv. Grieg.

Des ersten Sehens Wonne ist wie der Duft im Walde,
Wie, über's Wasser schallend, Gesang im Abendscheine,
Wie Hörnerklang verhallend,
Wo tönende Sekunden uns den Naturgewalten
So wundergleich verbunden.

Paul Heyse.

6. a) **Murmeldes Lüftchen.**

Ad. Jensen.

Murmeldes Lüftchen, Blütenwind,
Der die schöne Welt durchwandelt,
Sing' ein Lied mit den Blättern der Ulme,
Denn es schläft mein süßes Kind.

Heute sollst du, sanfter West,
Schlummer über die ergiessen,
Die mich Frieden nicht geniessen,
Die mein Leid nicht schlafen lässt.

Wiege sie mir ein gelind,
Lüftchen, das die Welt durchwandelt,
Sing' ein Lied mit den Blättern der Ulme,
Denn es schläft mein süßes Kind.

Schweifst zwischen grünen Zweigen,
Lustig murmelnd von den Wonnen,
Die mir alle nun zerronnen,
Von dem Leid, das heut' mein eigen.

Kühler, sanfter, plaudernder Wind,
Der die schöne Welt durchwandelt,
Sing' ein Lied mit den Blättern der Ulme,
Denn es schläft mein süßes Kind.